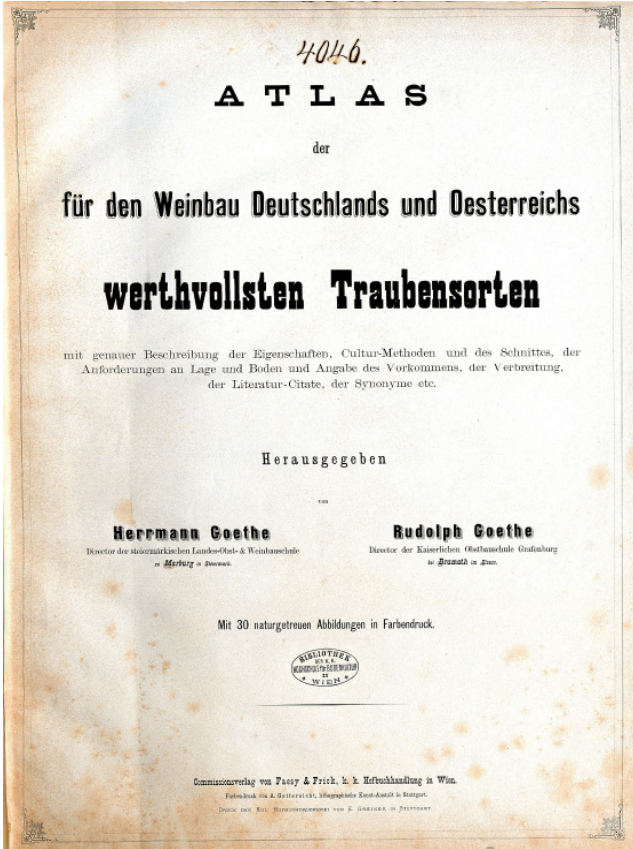
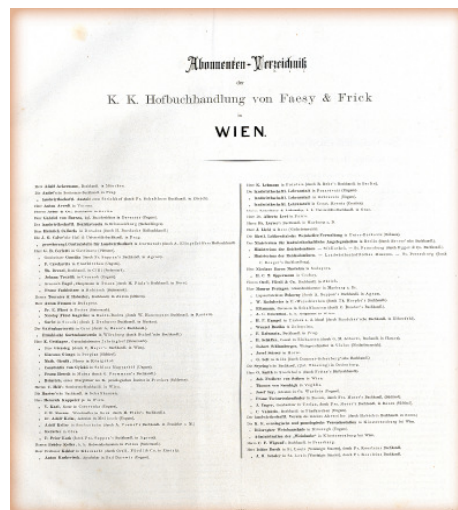
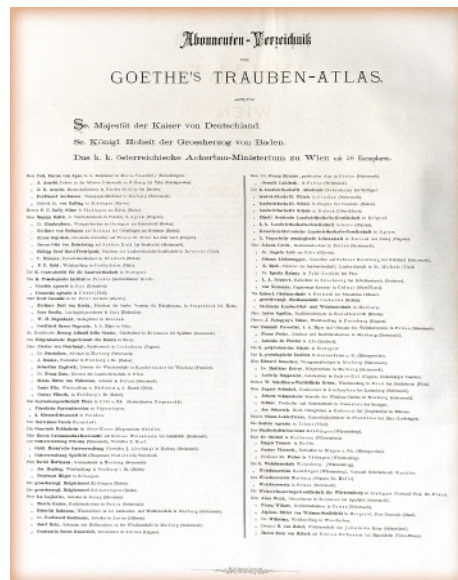
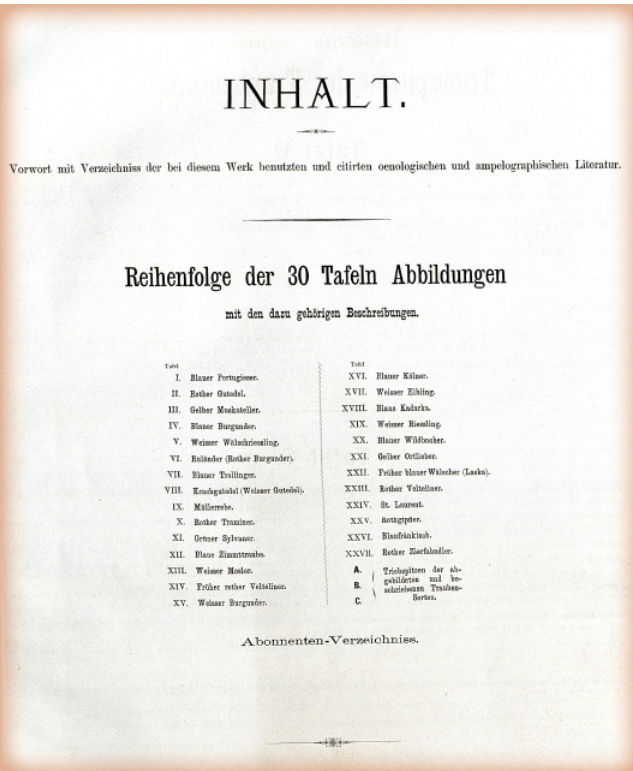


Der Atlas



Goethes Trauben-Atlas entstand aus dem Wunsch eine einheitliche Benennung und eine genaue Beschreibung verschiedener Rebsorten einzuführen. Die einzelnen Rebsorten sollten in natürlicher Größe und Farbe dargestellt werden, und zwar in einer bis dahin noch nicht dagewesenen Qualität. Der Atlas enthält großformatige Abbildungen von 27 Rebsorten, die jeweils von einer Beschreibung und Literaturangaben ergänzt werden. Zusätzlich sind 19 Triebspitzen von ausgewählten Reben abgebildet und mit einer Beschreibung versehen. Die Auslieferung erfolgte in einem Abstand von 2 bis 3 Jahren mit jeweils 2 Tafeln. Das große Interesse an diesem Werk zeigt das angeführte Abonnenten-Verzeichnis. Das k.k. Ackerbauministerium hatte insgesamt 50 Exemplare abonniert. Ein Exemplar wurde der ehemaligen Hochschule für Bodenkultur übermittelt.



Entstehungsgeschichte des Atlas



Aus: Wiener Landwirthschaftliche Zeitung, 8.11.1873, S. 448

In voller Würdigung der Thatsache, dass eine gute Abbildung das Erkennen einer Rebsorte weit mehr erleichtert, als die beste und genaueste Beschreibung, fügten Metzger und v. Babo, sowie v. Gock, Single und in neuerer Zeit die Franzosen und Italiener (vergl. die Zusammenstellung der einschlägigen Literatur am Schluss der Einleitung) ihren Werken kolorirte Lithographien der einzelnen Sorten bei. Wenn diese Abbildungen nicht ganz entsprechen haben und grösstentheils weit hinter der Natur zurückgeblieben, so dürfen wir die Schuld davon nicht jenen hochverdienten Männern zuschreiben, welche der Sache ihr ganzes Leben widmeten, sondern wir müssen den Grund dieses Uebels in der zu jener Zeit noch unvollkommenen Darstellungsweise farbiger Abbildungen suchen.

Diese Lücke nach besten Kräften auszufüllen, ist der Zweck vorliegenden Werkes, welches die einzelnen Sorten in natürlicher Grösse und Farbe auf das Getreueste darstellen soll, so dass der Beschauer ein unverlöschliches charakteristisches Bild erhält, welches sich seinem Gedächtniss tief einprägt.

Der grosse Werth einer getreuen Abbildung wird wohl von Niemand in Frage gestellt werden können. Ein Traubenbild macht uns sogleich beim ersten Anblick mit den Eigentümlichkeiten, dem Charakter der Sorten bekannt und ist ein herrliches Mittel für den Anschauungsunterricht der heranzubildenden Jugend, wodurch Lust und Liebe zum Gegenstand erweckt werden kann.

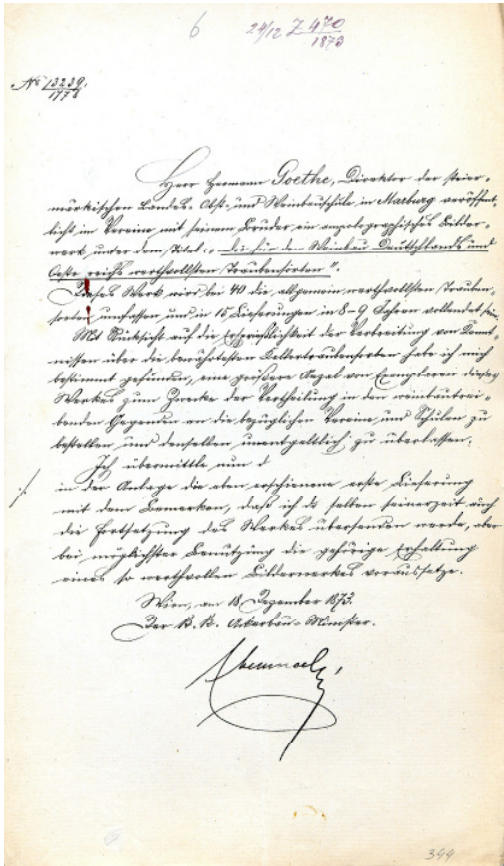
Das Bild spricht in einer Jedermann verständlichen Sprache zu dem, welcher es beschaut, lässt keine falsche Deutung zu, kann vom Praktiker wie vom Gelehrten mit gleichem Vortheil benutzt werden und ist somit für die Bildung einer internationalen Ampelographie gewiss die beste, allgemeinste und sicherste Grundlage.

Die Unterzeichneten sind durch ihre Stellung in der glücklichen Lage, in jeder Beziehung meisterhafte Originale in ihren umfangreichen Rebensortimenten und Sammlungen theils zu besitzen, theils noch weiter zu erhalten, und haben Gelegenheit, die in ihrer Art einzig dastehende Sammlung von nach der Natur gemalten Traubensorten, welche die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft für Steiermark zur Zeit Trummers von tüchtigen Malern in Graz während eines Zeitraums von zwanzig Jahren anfertigen liess, zu vergleichen und zu verwenden.

Die Ausführung des Farbendruckes ist der in dieser Richtung bedeutendsten Firma Deutschlands, A. Gatternicht in Stuttgart, anvertraut, welche Alles aufbietet, damit das Werk ein möglichst gelungenes werde. Die Herausgeber rechnen bei diesem sehr kostspieligen, mühsamen Unternehmen auf die thatkräftige Unterstützung der Weinbau treibenden Bevölkerung Deutschlands, Oesterreichs und aller der Länder, welche unter gleichen oder ähnlichen Verhältnissen der Weinkultur obliegen.

Aus: Atlas, Vorwort

Wie kam der Atlas an die Bibliothek?



24/12 Z 470/1873

No. 13239/1778

Herr Hermann Goethe, Direktor der steiermärkischen Landes = Obst = und Weinbauschule in Marburg veröffentlicht im Vereine mit seinem Bruder ein ampelographisches Bilderwerk unter dem Titel: „Die für den Weinbau Deutschlands und Österreichs werthvollsten Traubensorten“.

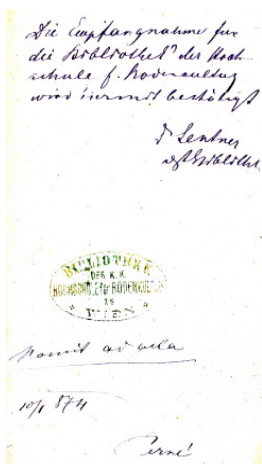
Dieses Werk wird bei 40 die allgemein werthvollsten Traubensorten umfassen und in 15 Lieferungen in 8 – 9 Jahren vollendet sein. Mit Rücksicht auf die Ersparlichkeit der Verbreitung von Kenntnissen über die bewährtesten Kellertraubensorten habe ich mich bestimmt gefunden, eine größere Anzal von Exemplaren dieses Werkes zum Zwecke der Vertheilung in den weinbautreibenden Gegenden an die bezüglichlichen Vereine und Schulen zu bestellen und denselben unentgeltlich zu überlassen.

Ich übermittle nun in der Anlage die eben erschienene erste Lieferung mit dem Bemerken, daß ich dieselben seinerzeit auch die Fortsetzung des Werkes übersenden werde, aber bei möglichster Benützung die gehörige Erhaltung eines so wertvollen Bilderwerkes voraussetze.

Wien, am 18. Dezember 1873

Der k.k. Ackerbau=Minister

Chlumecky



Die Empfangnahme für die Bibliothek der Hochschule f. Bodencultur wird hiermit bestätigt

Dr. Lentner
dzt Bibliothekar

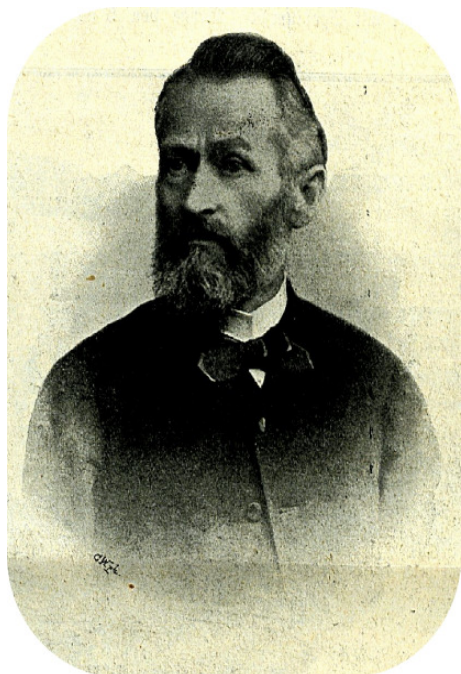
Somit ad acta

10/1 874

Perne

Aus: Archiv der Universität für Bodencultur, 470/1873

Die Autoren



Hermann Goethe

- Geboren 16.3.1837 in Naumburg an der Saale
- Gestorben 12.5.1911 in Baden bei Wien
- Besuch der Gartenbauschule in Erfurt
- Studium der Landwirtschaft in Hohenheim
- Ab 1860 Obergärtner im Pomologischen Institut bei E. Lucas in Reutlingen
- 1862 Gründung einer Gartenbauschule in Obergorbitz bei Dresden
- 1869 Leiter der pomologischen Gärten des Generalkonsuls Lade in Geisenheim
- Ab 1865 Lehrer an der landwirtschaftlichen Gartenbauschule in Karlsruhe
- Bis 1871 Lehrer und Wanderlehrer an verschiedenen Gartenbauschulen
- 1871 Gründung Steiermärkischen Landes Obst- und Weinbauschule in Marburg a. d. Drau
- Direktor bis 1883
- 1886 Privatdozent für Obst- Weinbau an der Hochschule für Bodenkultur
- 1888 Gründung der Biologischen Weinbauversuchsanstalt und deren Vorsteher
- 1889 Geschäftsleiter des Österreichischen Weinbauvereins

Publizistische Tätigkeiten (Auszug, Überblick in Allgemeine Weinzeitung, s. u.):
Redigierte Mitteilungen des Gartenbauvereins vom Herzogtum Baden
Rheinische Gartenzeitschrift
Berichte der Internationalen Ampelographischen Kommission
Mitteilungen des Vereins zum Schutze des österreichischen Weinbaus
Handbuch der Ampelographie

Quellen:
Österreichisches Biografisches Lexikon, II. Band, 1959 S. 19 ff.
Allgemeine Weinzeitung, 28. Jahrgang, Nr. 20, 1911 S. 203-205
Gerber, Theophil: Persönlichkeiten aus Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau und Veterinärmedizin. Band 1: A - L



Rudolph Goethe

- Geboren 13.4.1843 in Naumburg an der Saale
- Gestorben 16.1.1911 in Darmstadt
- Besuch Gartenbauschule in Reutlingen
- Besuch Gartenbauschule in Obergorbitz beim Bruder
- Bei Petzold in Muskau
- 1869 Kauf einer Beerenobstbaumschule, die er nach Cannstadt (Stuttgart) verlegt
- 1874 Direktor der neugegründeten Obst- und Gartenbauschule zu Grafenburg bei Brumath (Unterelsass)
- 1879- 1903 Direktor der Lehr- und Versuchsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim am Rhein
- 1890 Gründung einer Rebenveredelungsstation

Publizistische Tätigkeiten (Auswahl, Überblick in Gerber, s. u.):
Handbuch der Tafeltraubenkultur
Die Hausspalierzucht
Deutscher Obstbau

Quellen:
Allgemeine Weinzeitung, 28. Jahrgang, Nr. 7, 1911 S. 67-68
Gerber, Theophil: Persönlichkeiten aus Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau und Veterinärmedizin. Band 1: A - L
Böhm, Wolfgang: Biographisches Handbuch zur Geschichte des Pflanzenbaus

Literatur zum Wein

Literatur aus dem Atlas

Die bei den Beschreibungen zitierten und bei der Anfertigung der Abbildungen benutzten ampelographischen Werke sind folgende:

Freiherr **L. v. Rabe**. Der Weinstock und seine Varietäten. Beschreibung und Synonymik der vorzüglichsten in Deutschland kultivierten Wein- und Tafeltrauben, mit Hinweisung auf die bekannten Rebsorten anderer europäischer Weinaländer bearbeitet und nach einem neuen System classificirt. Frankfurt a. M. 1857. H. L. Brönner.

Freiherr **L. v. Rabe** und **J. Metzger**. Die Wein- und Tafeltrauben der deutschen Weinberge und Gärten, nebst einem Atlas von 72 fein kolorierten Tafeln in Folio. Stuttgart 1851. Fr. Köhler.

J. Th. Brunner, Apotheker und Weingutsbesitzer in Wiesloch. Der Weinbau in Deutschland, vollständig dargestellt in 7 Hefen mit vielen Tafeln. 1833—1842. C. F. Winter; sowie dessen „Weinbau und Weinbereitung in der Champagne.“

Joh. Burzer. Systematische Klassifikation und Beschreibung der in den österreichischen Weingärten vorkommenden Traubensorten mit den charakteristischen Merkmalen der Gattungen und Arten, ihren wissenschaftlichen und erteillichen Benennungen und den besonderen Eigenschaften der Trauben und des aus ihnen gebildeten Weines. Wien 1857. Carl Gerold.

Dr. Simon Ravas Clemente. Versuch über die Varietäten des Weinstocks in Andalusien (aus dem Französischen übersetzt durch Anton Albert Freiherr v. Mascon). Graz 1821. Fr. Ferstl.

Johann Georg Dietrich. Systematisches Handbuch der Obstkunde, Band III, enthaltend die Weintrauben. 1841. Jena. Fr. Mauke.

J. Berafeld, Finanzrath. Der rationale Weinbau. II. Ausgabe. Heilbronn Albert Schönerlin. 1869.

C. F. v. Gock. Die Weinrebe und ihre Früchte, oder Beschreibung der für den Weinbau wichtigsten Weinrebenarten nach einem naturgemässen Klassifikationssystem. Ein Beitrag zur Naturkunde des Weinstocks nebst Atlas mit 39 nach der Natur gemalten Abbildungen von Fr. Seubert. Stuttgart. 1836 G. Ebner.

Franz Ritter v. Heintl. Der Weinbau des österreichischen Kaiserthums. 2 Bände. 1821 und 1835. Auf Kosten des Verfassers.

B. Kötges. Bibliothek der gesammten Weinbau-, Weinberedungs- und Weinzerühungskunde, erläutert durch die bewährtesten Grundsätze der vegetabilisch-organischen Chemie. 1848. Frankfurt a. M. J. D. Sauerländer.

Le comte Oudart. Ampelographie universelle ou traité des cepages les plus estimés dans tous les vignobles de quelque renom. 1^{re} édit. Tours. Comturier. 1845. 2^{ve} édit. Paris, à la Librairie agricole Tours. Chez les principaux Libraires. 1862.

Felix Bassat und **G. Falchetti**. Abbildungen italienischer Traubensorten. Torino. 1873. Lit. F. Doyen.

Victor Rendu. Ampelographie française, comprenant la statistique, la description des meilleurs cepages, l'analyse chimique du sol et les procédés de culture et de vinification des principaux vignobles de la France. Paris 1857. II^e édit. Victor Masson.

Franz Schams. Ungarischer Weinbau in seinem ganzen Umfange oder vollständige Beschreibung sämtlicher berühmter Weingebirge des ungarischen Reichs in statistisch-topographisch-naturhistorischer und ökonomischer Hinsicht. 2 Bände mit 20 Abbildungen. 1832 und 1833. Pest. Otto Wigand.

Chr. Single. Abbildungen der vorzüglichsten und hauptsächlichsten Traubensorten Württembergs. Im Auftrag der kgl. württembergischen Centralstelle für die Landwirtschaft herausgegeben, mit 19 Tafeln in Farbendruck, grösstentheils nach Originalzeichnungen Ravensburg 1860. Eugen Ulmer.

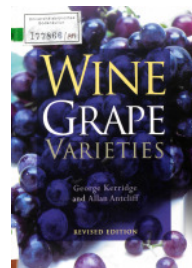
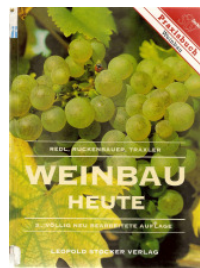
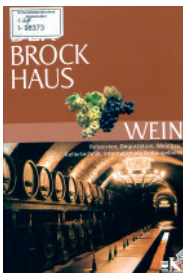
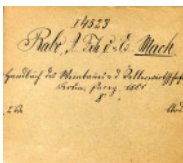
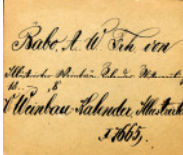
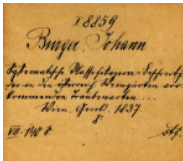
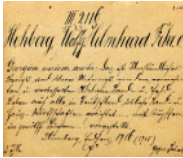
Directeur **F. Le Sourd**. Journal de Viticulture pratique. Tome I—IV. Paris et Bruxelles. 1808—1812. L'Écuyer.

J. I. Stolz. Ampelographie Rhénane ou description caractéristique, historique, synonymique, agronomique et économique des cepages les plus cultivés dans la vallée du Rhin, depuis Bâle jusqu'à Coblenz, et dans plusieurs contrées viticoles de l'Allemagne méridionale. Paris. 1852. Dumouq. et V^{te} Deuchard-Huesard. Mulhouse. J. P. Rieder.

Franz Trummer. Systematische Klassifikation und Beschreibung der in der Herzogthum Steiermark vorkommenden Rebsorten. Herausgegeben von der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Steiermark. Graz. 1841. Mit einem Nachtrag vom Jahr 1855.

Dr. Lorenz Kler v. Vest. Versuch einer systematischen Zusammenstellung der in der Steiermark kultivierten Weinreben, mit ihren Diagnosen, mit Beschreibungen und mit einem alphabetischen Index ihrer Synonyme. Graz. 1826. Andreas Leykam.

Die ungarischen Synonyme wurden nach den Angaben des Herrn Dr. Franz Entz, Direktor der Landes-Rebechule zu Ofen, die kroatischen Benennungen nach den Mittheilungen des Herrn Carl Lambl, Direktor der k. land- und forstwirtschaftlichen Lehranstalt zu Kreuz aufgenommen.



Literatur aus der Bibliothek

- **Weinwörterbuch** : Weinvokabular in sechs Sprachen = Wine dictionary / [Hrsg. List Medien AG] . - Stansstad : List Medien AG , 2010
- **Der Brockhaus Wein** : Rebsorten, Degustation, Weinbau, Kellertechnik, internationale Anbauggebiete / hrsg. von der Lexikon-Red. [Projektltg.: Hildegard Hogen. Autoren: Christa Hanten ...] . - 2., überarb. Aufl. . - Mannheim [u.a.] : Brockhaus , 2009
- **Aeberhard, Marcel** : Geschichte der alten Traubensorten : ein historisch-ampelographischer Rückblick / Marcel Aeberhard . -Solothurn : Arcadia , 2005
- **Kerridge, George** : Wine grape varieties / George Kerridgeand Allan Antcliff . - Rev. ed. . - Collingford : CSIRO Publ. , 1999
- **Redl, Helmut** : Weinbau heute : Handbuch für Beratung, Schulung und Praxis / Redl ; Ruckebauer ; Traxler . - 3., völlig neu bearb. Aufl. . - Graz [u.a.] : Stocker , 1996
- **Ries, Rudolf** : Rebsorten selbst bestimmen : Erkundungen im Weinberg / Rudolf Ries ; Joachim Schmid . - Waltrop [u.a.] : Manuscriptum , 2010
- **Weinproduktion und Weinkonsum im Mittelalter** / hrsg. von Michael Matheus. Stuttgart : Steiner , 2004
- **Vinaria** . Gourmet : österreichische Zeitschrift für Speisen und Reisen . -Herzogenburg : LW Werbe- u. Verlagsges.

